


Mundschutz

WHO befürwortet jetzt das Tragen von Gesichtsmasken

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt für öffentliche Einrichtungen jetzt die Nutzung von Gesichtsmasken. Gleichzeitig warnt die WHO vor trügerischer Sicherheit.

6. Juni 2020, 11:32 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, sr / [21 Kommentare](#) / 

[ARTIKEL ANHÖREN](#)

Mit Maske: Besucherinnen am Jacquemart-André-Museum in Paris am 26. Mai © Stephane De Sakutin/AFP/Getty Images

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) [<https://www.zeit.de/thema/who>] hat ihren Standpunkt zum Tragen von Gesichtsmasken in der Corona-Krise [<https://www.zeit.de/thema/coronavirus>] geändert. Zur Eindämmung von Infektionen empfehle man nun ihre Nutzung in überfüllten öffentlichen Einrichtungen, teilte die WHO am Freitag in Genf mit. Zugleich warnte die UN-Organisation jedoch, Masken könnten das Erkrankungsrisiko sogar erhöhen, wenn Menschen diese mit schmutzigen Händen berührten und so kontaminierten. WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus sagte: "Masken können auch ein falsches Gefühl der Sicherheit vermitteln."

Bislang war die Haltung der WHO, dass ein Mundschutz [[| | | | | | | | |
|---|---|--|---|----------------|---|------|-----------|
| Downloads | Publis... | corona... | supers... | Kasthu... | 2020.0... | 100% | Entfernen |
| | 2020.0... | IEN20... | DOCS... | FreeFil... | corona... | | |
| | analysis of SAP | Viele Preisman | | coronakrint206 | | | |](https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-04/mundschutz-masken-ffn-stoff-infektionsschutz-</p></div>
<div data-bbox=)

Tedros sagte, Masken könnten Händehygiene, Abstandhalten und das Aufspüren von Patienten mitsamt ihren sozialen Kontakte nicht ersetzen. Masken allein könnten nicht vor Covid-19 schützen. Regierungen sollten dort zum Maskentragen ermutigen, wo die Virusübertragung weit verbreitet sei und wo es schwierig sei, Abstand zu anderen Menschen zu halten, wie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften oder in engen oder überfüllten Gegenden.

Die WHO stellte auch fest, dass das Nähen von Masken die Menschen in die Lage versetze, etwas gegen das Virus zu tun und gleichzeitig eine mögliche Einkommensquelle darstelle. Damit Alltagsmasken etwas bringen, müssen sie Nase und Mund bis zum Kinn bedecken und an den Rändern möglichst eng anliegen [<https://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2020-04/maskenpflicht-mundschutz-test-guide-welche-maske-schuetzt>].



Global Drug Survey – die Corona-Umfrage

ZEIT ONLINE ruft auf zur größten Drogenumfrage mit Fokus auf psychische Gesundheit, häusliche Gewalt und Alkohol

JETZT TEILNEHMEN [[HTTPS://WWW.GLOBALDRUGSURVEY.WORLD/S3/COVID19-LANGUAGE-SELECTION](https://www.globaldrugsurvey.world/s3/covid19-language-selection)]

Was steckt dahinter? Alles über die Umfrage [<https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-05/global-drug-survey-drogenkonsum-alkohol-coronavirus-krise>]

Auch in Deutschland hatte sich die Diskussion in der Maskenfrage [<https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-03/mundschutz-coronavirus-infektionsschutz-maskenpflicht>] gewandelt. Zu Beginn der Pandemie empfahl das Robert Koch-Institut Masken nur für medizinisches Personal, das direkten Kontakt zu Infizierten hatte. Auch hinter dieser Empfehlung stand unter anderem die Befürchtung, dass eine allgemeine Maskenpflicht in der Bevölkerung zu einem Gefühl trügerischer Sicherheit führe. Seit Ende April



einfache Mund-Nase-Schutz beispielsweise in Supermärkten oder dem öffentlichen Personenverkehr zur Pflicht.

STARTSEITE › [<https://www.zeit.de/index>]

